**Medieninfo | NEOS OÖ | 01. Oktober 2026**

# NEOS zu Kasberg: Zehn Jahre ohne Plan, jetzt 17 Millionen Euro

**Eypeltauer: „Noch 2023 waren Landesinvestitionen für Achleitner unverantwortlich. Ein Jahr vor der Landtagswahl folgt plötzlich die Kehrtwende."**

Bis zu 17 Millionen Euro zuzüglich Umsatzsteuer und Indexierung sieht der heutige Landtagsbeschluss für die Übernahme und finanzielle Absicherung des Skigebiets Kasberg vor. Ein langfristiges Betriebs- und Investitionskonzept liegt weiterhin nicht vor. NEOS-Landessprecher und Klubobmann Felix Eypeltauer kritisiert die fehlende langfristige Perspektive und stellt den Zeitpunkt der Entscheidung infrage.

„Das Land hatte zehn Jahre Zeit, ein Betriebskonzept und eine nachhaltige Zukunft für den Kasberg zustande zu bringen. Nichts davon liegt heute vor. Stattdessen übernimmt das Land ein wirtschaftlich angeschlagenes Skigebiet und veranschlagt Millionen an Steuergeld, ohne ein langfristiges Konzept vorlegen zu können", kritisiert Eypeltauer. „Damit ist nicht einmal geklärt, ob und unter welchen Bedingungen der Betrieb nach dem kommenden Winter weitergehen kann. Das ist weder gegenüber den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern noch gegenüber den Menschen im Almtal verantwortungsvoll."

Besonders bemerkenswert sei der Kurswechsel von Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner, der Landesinvestitionen in den Kasberg noch 2023 als volkswirtschaftlich nicht verantwortbar bezeichnet hatte. Eypeltauer sieht darin auch einen Zusammenhang mit der bevorstehenden Landtagswahl 2027. In seiner Landtagsrede bezeichnete er die Übernahme als „Doskonomics" – in Anspielung auf die Verstaatlichungspolitik von Landeshauptmann Doskozil im Burgenland.

## Millionen beschlossen, die Zukunft offen

Ausdrücklich anerkennt Eypeltauer das Engagement der regionalen Initiative, die den Betrieb des Kasbergs nach der Insolvenz 2023 weiter ermöglicht hat. Gerade deshalb seien klare Perspektiven notwendig. „Niemand garantiert euch, dass es am Tag nach der Landtagswahl 2027 nicht doch heißt: Das Skigebiet ist nicht haltbar, die 17 Millionen Euro schreiben wir ab", warnte Eypeltauer in seiner Landtagsrede. Ohne nachvollziehbares Betriebskonzept, klare Verantwortlichkeiten und Transparenz über die langfristigen Kosten bleibe die Zukunft des Kasbergs offen.

**Rückfragen & Kontakt:**
Mag. Gernot Bogner | Pressesprecher
T. +43 676 83414629